

# Es geht! Anders.

MISEREOR und das Gute  
Leben für alle

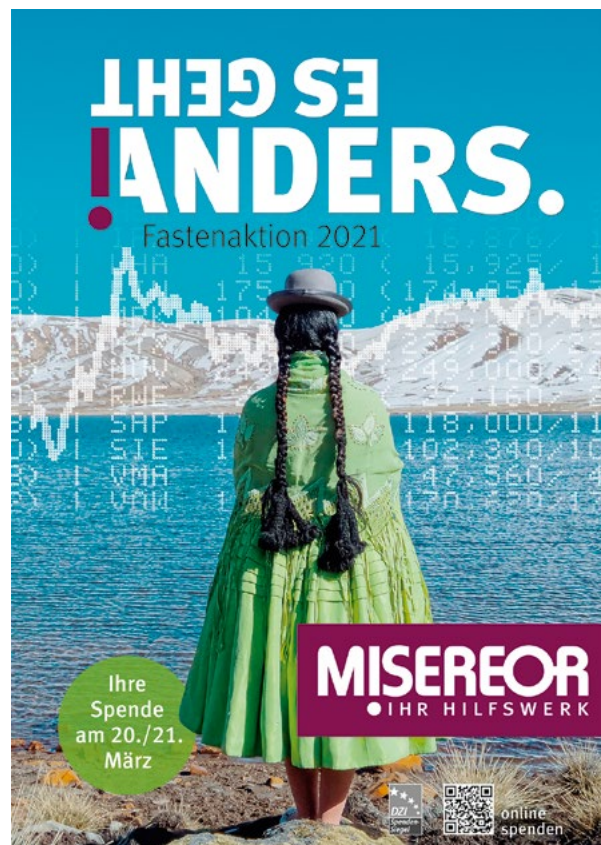
## Die Fastenaktion 2021

**Tanja Rohrer**

Referentin für Bildungs- und Pastoralarbeit,  
MISEREOR · AACHEN

**E**ine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der diesjährigen Fastenaktion „Es geht! Anders.“ lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweisen ein. Es ist Zeit, grundlegende Fragen zu stellen und den Kompass neu auszurichten: Was zählt wirklich für ein Gutes Leben, ein Leben in Fülle (Joh 10, 10)? Müssen wir die Gewichte neu verteilen zwischen den individuellen Freiheiten und Konsummöglichkeiten, die manche genießen, und den Gemeinschaftsgütern, auf die alle angewiesen sind – und die der gemeinsamen Sorge aller anvertraut sind? Können wir eine Lebensweise verantworten, die auf Massenkonsum und materiellen Wohlstand ausgerichtet ist? Fragen, die nicht überfordern sollen, sondern zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen wollen.

Eine Veränderung hin zu einer ganzheitlich ausgerichteten Sorge um ein Gutes Leben für alle. Das ist auch die zentrale Achse, um welche die Arbeit der über 1.900 Partnerorganisationen von MISEREOR kreist. Die Menschen in Bolivien gehen hier mit einem guten Beispiel voran. Sie teilen die Vision einer Lebensweise, die bei der eigenen Würde, der Kraft der Gemeinschaft und dem Respekt vor der Natur ansetzt. Auf dem Plakat sehen wir eine Boli-



Das Aktionsplakat der diesjährigen Fastenaktion  
„Es geht! Anders.“

vianerin, die auf die ruhige Schönheit ihrer Heimat schaut, gestört wird sie dabei von den Börsenwerten, von einem allein auf Wachstum ausgerichteten Wirtschaftsmodell. Lassen wir uns nicht von der Sorge um die Börsenwerte einnehmen, sondern von der Schönheit der Natur ermutigen – nicht von und mit einer Wirtschaftsform unterdrücken, sondern von der Vision einer sozial-ökologisch orientierten Gesellschaft begeistern. Die Zeit ist reif für ein gemeinschaftliches Handeln für eine Welt, die das Gemeinwohl aller Menschen im Blick hat und die Schöpfung bewahrt.

Die MISEREOR-Fastenaktion lädt seit 61 Jahren ganz im Sinne des Propheten Jesaja schon immer zum Fasten für Gerechtigkeit (Jes 58, 6-7) ein – zu einer Erneuerung der Herzen. **„Anders leben“: Gemeinsam handeln!** MISEREOR unterstützt dank Ihres Engagements die Armgemachten, sich aus Not und Unterdrückung befreien zu können. Doch das ist keine Einbahnstraße. Es ist nur dann möglich, wenn wir unseren eigenen Lebensstil vor dem Hintergrund der weltweiten Zusammenhänge überdenken, nicht ein „Weiter so“ vertreten, sondern für ein „Es geht! Anders“ eintreten.



Die Aktionsplakate aus den Jahren 1981, 2003 und 2015

Die Herausforderungen, mit denen die Menschheit und unsere Erde kämpfen, haben sich in den letzten Jahrzehnten nicht wesentlich geändert. Doch aufgrund von Prozessen wie Globalisierung und Digitalisierung werden sie immer komplexer und die Ausmaße entsprechend weitreichender. So hat MISEREOR bereits in Leitworten zur Fastenaktion aufgerufen: „Anders leben – damit andere überleben“ (1977), „Anders leben – Antwort geben“ (1978), „Anders leben – gemeinsam handeln“ (1981). In diesen Zusätzen zeigt sich eine starke Entwicklung von einem Beitrag für das Überleben der anderen hin zur Einsicht der Notwendigkeit eines gemeinsamen Handelns. Das Füreinander-Handeln im „Gemeinsamen Haus“ (Papst Franziskus, LS) ist Grundsatz MISEREORs – die nicht verhandelbare Würde und die gleichen Rechte aller Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Religion.

Aber **wem gehört** tatsächlich **die Welt**,

- wenn Schwerkranke lebensrettende Gesundheitsdienste nicht in Anspruch nehmen können?
- wenn durch Waffengewalt und Krieg Frauen, Männer und Kinder ihre Heimat verlassen müssen?
- wenn die traditionelle Ernährungsgrundlage in den Ländern des Südens gefährdet ist, weil Saatgutzüchtung und Nahrungsmittelerzeugung zunehmend in die Kontrolle von Großkonzernen übergehen?

„Wem gehört die Welt?“. In der Fastenaktion 2003 wie 18 Jahre danach bleibt die Frage des freien Zugangs zu Gemeingütern eine der Schlüsselfragen der Entwicklungszusammenarbeit. Dafür sind Ver-

änderung von politischen und sozialen Strukturen, aber auch eine Veränderung unseres Konsumverhaltens unverzichtbare Hebel.

Erinnern Sie sich noch an die Fastenaktion 2015? **„Neu denken! Veränderung wagen!“** Lassen Sie sich einladen mit MISEREOR und seinen Partnerorganisationen weiterzugehen, mit wachem Blick und mitfühlendem Herzen und zu zeigen: **Es geht! Anders.**

## PRAXIS TIPP

### BILD-SPRACHE

#### ZEIT

je nach Gruppengröße zwischen 10 und 20 Minuten

#### MATERIAL

Kopien mit den Plakatmotiven (Druckvorlage unter [fastenaktion.misereor.de](http://fastenaktion.misereor.de)); Blätter und Stifte

Betrachten Sie einige Minuten in Ruhe die verschiedenen Plakate und notieren Ihre ersten Eindrücke dazu. Was sagen die Bilder und Leitworte für Sie aus? Welcher ist Ihr erster (Handlungs-)Impuls? Tauschen Sie anschließend Ihre Gedanken darüber untereinander aus und benennen Sie Dinge, die sich aus Ihrer Sicht ändern müssten, um einem Guten Leben für alle näher zu kommen.